

PV-SOMMERVORTRAGSREIHE „MACHT DIE DÄCHER VOLL!“

DGS Sektion Niederbayern



Bildquelle: DGS Niederbayern

PV-Service Michael Häusler erklärte in einem Praxisvortrag, wie die Fehlersuche bei PV-Anlage mit Hilfe von Elektrolumineszenz funktioniert

Das Thema Photovoltaik ist wunderbar facettenreich und vielseitig. Das finden auch die DGS-Fachfirmen in Niederbayern.

Anlässlich des in der DGS Sektion Niederbayern ausgerufenen „Jahr der PV-Anlage“ haben sich die vier niederbayerischen DGS-Fachfirmen: Snow Leopard Projects, PV Service Michael Häusler, WWK Generalagentur sowie der PV-Gutachter Emanuel Saß, zusammengeschlossen. Sie gestalten von Mai bis September 2018 eine PV-Sommervortragsreihe unter dem Motto „Macht die Dächer voll.“

Die Vortragsreihe wurde inspiriert von dem Beitrag „Photovoltaik für den Klimaschutz: Macht die Dächer voll!“, den Volker Quaschnig auf dem Photovoltaik-Symposium 2018 Ende April in Bad Staffelstein hielt. Der Professor für Regenerative Energiesysteme an der HTW Berlin machte deutlich, dass in Deutschland ein jährlicher Zubau von 15 GWp Photovoltaik-Leistung notwendig sei, um den Temperaturanstieg im Rahmen

des Klimawandels auf 1,5 °C zu begrenzen. Aktuell liegt der Zubau bei 1,5 GWp.

Die PV-Sommervortragsreihe zeigt auf, warum für den Klimaschutz auf jedes Dach eine Photovoltaik-Anlage gehört und wie man es schafft, dass diese viele Jahre hohe Erträge bringt. Die Themen reichen dabei von der Wirtschaftlichkeit, über deren Wertermittlung und Instandhaltung bis zu einer möglichen Altersvorsorge mit Photovoltaik. Damit soll nicht nur der Zubau von Photovoltaik, sondern auch die Pflege und Erhaltung bestehender Anlagen gefördert werden.

ZUM AUTOR:

► Walter Danner

niederbayern@dgs.de

3. TAG DES OFFENEN STROMSPEICHERS EIN VOLLER ERFOLG

DGS Sektion Niederbayern



Bildquelle: DGS Niederbayern

DGS Sektionssprecher Walter Danner lud begeisterte Speicherbesitzer zur Teilnahme ein.

Stromspeicher? Sind die überhaupt schon praxistauglich? „Ja, keine Frage“, weiß die DGS Sektion Niederbayern.

Am 1. Juli 2018 rief sie deshalb bereits zum dritten Mal den „Tag des offenen Stromspeichers“ aus. Von 13 bis 16 Uhr öffneten teilnehmende Speicherbesitzer

ihre Keller und Garagen und gaben Erfahrungsberichte aus dem „Leben mit einem Stromspeicher“ ab. Aus erster Hand und aus Verbraucherperspektive, damit die Berührungsängste mit der Technologie heruntergesetzt werden und bald ganz verschwunden sind.

Besonders erfreulich für die DGS Sektion Niederbayern ist dabei, dass der Aktionstag jedes Jahr weitere Kreise zieht und ein immer größeres Gebiet abdeckt. Dieses Jahr machten neun Speicherbesitzer aus fünf verschiedenen niederbayerischen Landkreisen mit. Sogar ein begeisterter Speicherbesitzer aus dem Landkreis Harburg öffnete seine Türen und brachte die Aktion damit auch nach Niedersachsen. Die Besucher werden ebenfalls jedes Jahr mehr und schätzen offensichtlich die unverbindliche und ehrliche Informationsmöglichkeit.

„Es geht um einen ehrlichen und praktischen Erfahrungsaustausch zwischen Speicherbesitzern und Interessenten“, so Walter Danner, DGS-Sektionssprecher in Niederbayern. Es sei wichtig, ein Gefühl für die Technologie zu bekommen, damit man einschätzen kann, ob ein Stromspeicher auch in den eigenen Haushalt passt.

Die DGS Sektion Niederbayern zieht eine sehr positive Bilanz zum 3. Tag des offenen Stromspeichers und bedankt sich auf diesem Weg nochmals recht herzlich bei allen teilnehmenden Speicherbesitzern für ihr Engagement.

ZUM AUTOR:

► Walter Danner

niederbayern@dgs.de